

System seine höchste Entwicklungsstufe. Die ökonomische und politische Machtkonzentration in den Händen des Monopolkapitals wird auf die Spitze getrieben. Die dem Monopol immanente Tendenz nach absoluter Herrschaft über alle Bereiche der Wirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens setzt sich immer vollständiger durch. Sie ist direkt mit der verschärften Ausbeutung und Ausplünderung weitester Kreise der Werktätigen und mit der Vorbereitung und Führung imperialistischer Kriege verbunden. Dies führt zur weiteren Verschärfung nicht nur des Gegensatzes zwischen den Interessen der Arbeiter, Angestellten, Bauern und der übrigen Schichten der Bevölkerung und denen der M., sondern auch zwischen den Interessen des Volkes und der Politik des Staates. Der Übergang zum staatsmonopolistischen Kapitalismus ist ein Wesensmerkmal der allgemeinen Krise des kapitalistischen Systems, um die Ausbeuterherrschaft aufrechtzuerhalten, und zugleich ist er eine Reaktion auf den Vormarsch des Sozialismus in der Welt. Die Beseitigung des kapitalistischen M. setzt die Eroberung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse voraus. Wichtige Arten des M. sind: Industrie-M., Handels-M., Bank-M., Versicherungs-M., Verkehrs-M., Boden-M. Die wichtigsten Formen der Industrie-M. bilden: → *Kartell*, → *Syndikat*, → *Konzern*, → *Trust*.

Monopolkapitalismus → *Imperialismus*

Monopolpreis: Warenpreis (bzw. Preis von Dienstleistungen), der auf Grund der Existenz eines Monopols über dem Produktionspreis liegt und nicht durch Konkurrenz auf den Produktionspreis

gesenkt werden kann. Während im Kapitalismus der freien Konkurrenz der Produktionspreis aus Kostpreis plus Durchschnittsprofit besteht, umfaßt der M. Kostpreis plus Monopolprofit. Im M. kommt die verstärkte Ausbeutung der Arbeiter und die Verschärfung der Widersprüche des Kapitalismus in seinem imperialistischen Stadium zum Ausdruck. Er fördert den Differenzierungsprozeß innerhalb der kapitalistischen Unternehmungen. Durch die enge Verschmelzung von Monopolen und Staat im staatsmonopolistischen Kapitalismus wird die Tendenz zur Bildung von M. und Monopolprofiten durch die Rolle des Staates bei der Umverteilung des Mehrwerts zugunsten der mächtigen Monopole beschleunigt.

Moral: spezifische Form des gesellschaftlichen Bewußtseins, deren Inhalt aus dem sich historisch entwickelnden, gesellschaftlich bedingten System von sittlichen Prinzipien, Werten, Normen und Maximen besteht, von denen sich die Menschen in ihrem praktischen Verhalten zueinander und zu den gesellschaftlichen Erscheinungen leiten lassen. Die Werte und Normen der M. sind keine ewig geltenden Gebote, die angeblich von Gott gegeben sind oder von irgendeinem obersten Sittengesetz abgeleitet wurden, sondern sie wurzeln in den materiellen gesellschaftlichen Verhältnissen der Menschen, spiegeln diese wider und verändern sich zusammen mit ihnen. Da die gesellschaftlichen Beziehungen der Menschen in den auf dem Privateigentum an Produktionsmitteln beruhenden Gesellschaftsformationen antagonistischen Charakter haben, hat auch die M. Klassencharakter und zerfällt in einander entgegengesetzte M.auf-